

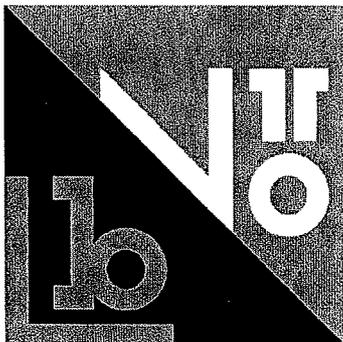
Niederösterreichische Landesbibliothek
St. Pölten
Landhausplatz 1

KARLHEINZ PILCZ
ALS
ILLUSTRATOR

Eine retrospektive Ausstellung
anlässlich des 65. Geburtstages
des Künstlers

11. bis 29 April 2005

Diese Broschüre kann bei folgender Adresse bestellt werden:
NÖ Landesbibliothek, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1
Tel.: 02742/9005 – 12847, Fax: 02742/9005 -13860
E-Mail: post.k3@noel.gv.at



<http://www.noel.gv.at/landesbibliothek>

Ausstellung und Katalog:
Karlheinz Pilcz
Herausgegeben von Gebhard König

Verleger (Medieninhaber): Land Niederösterreich,
vertreten durch das Amt der NÖ Landesregierung,
Abteilung NÖ Landesbibliothek, St. Pölten

St. Pölten 2005

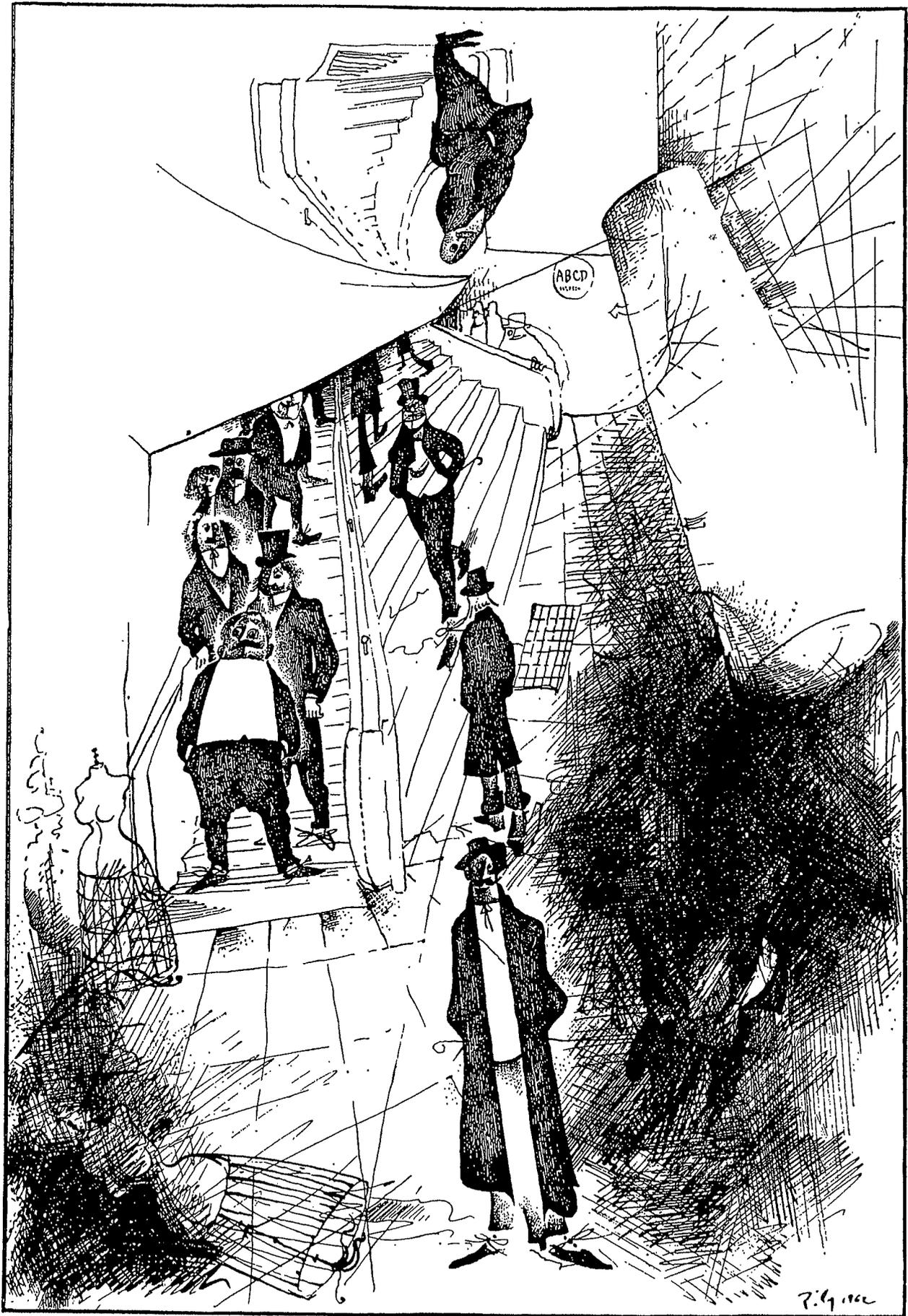


KARLHEINZ PILCZ

Karlheinz Pilcz ist Maler, Zeichner, Druckgraphiker und Schriftsteller und wurde am 29. April 1940 in Wien geboren, lebt jedoch seit seinen ersten Kindertagen in Mödling. Er studierte nach seiner Mittelschulzeit von 1958 bis 1968 an der Akademie der bildenden Künste Malerei und Kunsterziehung bei den Professoren Gerda Matejka-Felden, Josef Dobrowsky und Max Weiler sowie Kunstgeschichte, Geschichte und Philosophie an der Universität Wien und war von 1967 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2000 als Kunstpädagoge und Lehrer für Geschichte und Werkerziehung am Mödlinger Mädchengymnasium bzw. am Bundesrealgymnasium Mödling, Untere Bachgasse, sowie zeitweise auch an den Gymnasien Wiener Neustadt und Perchtoldsdorf tätig. Künstlerisch entstammt er dem Kreis der sogenannten Wiener Schule des phantastischen Realismus und dem Wiener Nachkriegssurrealismus und bezeichnet sich heute gerne noch als einen „hinterwälderischen“ Surrealisten. Sein bildnerisches Werk umfaßt neben Öl-Tempera-Bildern und Arbeiten in verschiedenen anderen Maltechniken vor allem Tuschfederzeichnungen, Radierungen und Lithographien. Seine besondere Liebe galt schon von Anfang an der Illustration und sein illustratives Schaffen ist dementsprechend auch sehr reichhaltig und vielfältig; so illustrierte er unter anderem Geschichten von Edgar Allen Poe und Texte aus der Bibel und solche von E. T. A. Hoffmann, Wilhelm Hauff, Herman Melville, Bram Stoker, Franz Kafka, H. C. Artmann, Rainer Pichler und Erich Fitzbauer. Er stellte bereits mit neunzehn Jahren zum ersten Mal aus und absolvierte seitdem Hunderte von Einzel- und Gruppenausstellungen in Österreich sowie in vielen anderen Staaten in Europa, Asien, Amerika und Nordafrika; seine Bilder hingen neben solchen von Salvador Dali, Max Ernst und René Magritte, und vieles aus seiner Künstlerwerkstätte befindet sich in Museen und öffentlichen und privaten Sammlungen des In- und Auslandes, so zum Beispiel in der Albertina in Wien, im Kupferstichkabinett der Wiener Akademie der bildenden Künste, im Niederösterreichischen Landesmuseum in St. Pölten, in der Neuen Galerie Linz, im Oberhausmuseum der Stadt Passau, in der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main, im Manes Prag, in der Graphischen Sammlung des Rijksmuseums Amsterdam und in den Kunstsammlungen der Städte Wien, Salzburg, Klagenfurt und Mödling sowie der University of Texas in Austin und der Republik Rumänien.

Karlheinz Pilcz ist seit 1961 Mitglied des Wiener Künstlerhauses und erhielt im Laufe der Zeit für seine künstlerischen Tätigkeiten viele Preise und Auszeichnungen, darunter 1960 und 1961 Meisterschulpreise und 1962 die Goldene Füger-Medaille der Akademie der bildenden Künste in Wien, 1962 den Anton-Romako-Preis des Wiener Künstlerhauses, 1968 den Großen Preis des Wiener Künstlerhauses und 1969 einen Kulturpreis des Landes Niederösterreich sowie 1980 des Ehrenzeichen für Kunst und Kultur seiner Heimatstadt Mödling. Bisher sind auch drei repräsentative Monographien sowie mehrere umfassende Dokumentationen über ihn erschienen, und er füllte bis heute über fünfzig Bücher und Mappenwerke sowie sonstige Publikationen aller Art mit seinen Bildern. Sein Name findet sich auch in etlichen kunstgeschichtlichen Werken und in diversen Lexika und lexikalischen Handbüchern sowie seit 2004 auch im „Kürschner der Bildenden Künstler“. Er trat auch schon mehrmals als Schriftsteller und Autor von Gedichten, Geschichten, Erzählungen und poetischen Mystifikationen, Dramoletten und kunst- und kulturhistorischen Aufsätzen und Abhandlungen hervor und gab von 1983 bis 1987 fünf Bände mit Mödlinger Sagen und Volkserzählungen heraus, beschäftigt sich auch sonst viel mit der Heimatkunde und Ortsgeschichte von Mödling; er gilt nebenbei überdies noch als großer Kenner des Blues und des alten Jazz sowie der phantastischen Weltliteratur, liebt alte Bücher und Filme und sammelt seit Jahrzehnten Filmprogramme sowie alle möglichen Ausgaben der Werke von Wilhelm Busch, Karl May und von „Brehm's Tierleben“ und schrieb 2003 einen thematisch und stilistisch höchst eigenwilligen surrealistischen „Criminal-Roman“ mit dem Titel „Das dicke Kind“.

Seinen fünfzigsten Geburtstag feierte das Wiener Künstlerhaus 1990 mit einer von dem Bildhauer Kurt Ingerl organisierten und zusammengestellten Ausstellung aller seiner Radierungen, 1992 präsentierte Karlheinz Pilcz alle seine bis dahin geschaffenen Lithographien und Siebdrucke in einem hoch oben am Berge im Wienerwald gelegenen Waldgasthaus, und anlässlich seines sechzigsten Geburtstages zeigte Karlheinz Pilcz im Mai 2000 in der Mödlinger Stadtgalerie „Sala terrena“ sechzig seiner Tierbilder aus sechs Jahrzehnten, angefangen von Kinderzeichnungen aus den Jahren 1944 und 1945 bis hin zu aktuellen Arbeiten; diese Ausstellung wurde vom niederösterreichischen Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll eröffnet. 2002 waren im Schloß von Bad Fischau in einer Retrospektive siebenzig seiner Bilder aus den Jahren 1959 bis 2002 zu sehen, und am Nationalfeiertag 2003 wurde im Rahmen der Tauseneinhundertjahrfeier der Stadt Mödling in Mödling die Ausstellung „Siebzig erlesene Beispiele der österreichischen Graphik des zwanzigsten Jahrhunderts aus der Sammlung von Karlheinz Pilcz“ feierlich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im September 2004 fand im Gauermann-Museum in Scheuchenstein die Ausstellung „Karlheinz Pilcz: Ein Leben im Quadrat - Gemaltes und Gezeichnetes von 1956 bis heute“ statt.



7.9.1922

KARLHEINZ PILCZ ALS ILLUSTRATOR

Karlheinz Pilcz begann schon sehr früh, sich dem Lesevergnügen jeglicher Art mit Leib und Seele hinzugeben, und verschlang schon im Volksschulalter hungrig jedes geschriebene Wort, das ihm unterkam und ließ sich jederzeit und mit Leidenschaft in orientalische Märchenländer, unwegsame Urwälder und auf einsame Inseln im unendlichen Ozean, ja sogar auf andere Sterne und in andere Welten entführen. Hänsel und Gretel, Ali Baba und Mogli besuchten Münchhausen auf dem Mond und fuhren mit Christopher Columbus übers weite Meer hin zu Robinson Crusoe's Eiland, wo bei dessen Besitzer und einzigem Bewohner gerade der Wildtöter und Allan Quatermain zusammen mit Gerry Thook, Harry Hastings und Rolf Murat zu Besuch weilten und mit dem riesigen Holländer Michel um ein Lagerfeuer tanzten. Die Literatur beherrschte immer mehr die Seelenwelt des jungen Karlheinz Pilcz, und bald ließ er sich auch von den erdachten Bildern der Schriftsteller und Dichter zu solchen mit Tusche und Feder gezeichneten und mit Farbe gemalten inspirieren. Das zeugte nicht von eigener Phantasielosigkeit, sondern vielmehr von seiner Sensibilität und seinem Einfühlungsvermögen in die Gedankenbilder anderer und seiner immensen künstlerischen Vorstellungskraft. Seine Bilder zu fremden Texten wurden stets zu Produkten der eigenen Imagination, mit der er die phantastischen Gedanken-gebilde der Dichter zu Papier brachte, sie aber dabei seinen persönlichen Intuitionen unterwarf, nach seinen Vorstellungen ummodelte und veränderte und ihnen schließlich eine andere, ganz aus seiner Phantasie gebo-rene Dimension gab. Die sogenannte „Simultanillustration“ war und blieb bis heute sein Ziel.

Die früheste erhalten gebliebene Illustration von Karlheinz Pilcz ist ein in Aquarellfarbe ausgeführtes Bild zum „Dschungelbuch“ von Rudyard Kipling; es stammt aus dem Jahre 1953, und Karlheinz Pilcz war dreizehn Jahre alt gewesen, als er dieses Blatt während des Zeichenunterrichtes im Gymnasium angefertigt hatte. In den ersten Jahren seiner Studienzeit an der Wiener Akademie der bildenden Künste und seit seiner Hinwendung zum Surrealismus und phantastischen Realismus nahm seine Beschäftigung mit der künstlerischen Illustration dann immer mehr zu und wurde in den folgenden Jahren immer intensiver. Standen anfangs vor allem Bilder zu altrömischen Liebsgedichten und dem althebräischen „šir ha-širim“ aus dem Alten Testament im Vordergrund, wurde bald die Bilderwelt seiner Illustrationen immer weiter und breiter. 1962 gewann er mit einer Federzeichnung zum „Feuervogel“ von Igor Strawinski den begehrten Föger-Preis der Wiener Kunstakademie, und nur ein paar Wochen später wurde diese Zeichnung um den damals sehr stattlichen Preis von 2500 S vom Niederösterreichischen Landesmuseum angekauft. 1964 entstanden in konzentriertester Arbeit in dem überaus kurzen Zeitraum von nur zehn Tagen neun Zeichnungen zu Geschichten von Edgar Allan Poe. Als er acht dieser Zeichnungen 1965 erstmals ausstellte, waren Publikum und Presse gleichermaßen begeistert und Karlheinz Pilcz war als Illustrator etabliert.

Seine besondere Liebe gehörte von da an natürlich der phantastischen und Horrorliteratur. Die klassischen Gruselromane und Märchenerzählungen bildeten ab jetzt das bevorzugte Exerzierfeld seiner Phantasie, dennoch tastete er sich nach und nach auch hinein in die Gefilde der modernen surrealistischen Literatur. Er entdeckte Franz Kafka, Gustav Meyrink und „Die andere Seite“ von Alfred Kubin und trank mit H. C. Artmann so manche Flasche leer. Nospheratu, Dracula und Jack the Ripper sowie der überdurchschnittlich agile blau-bärtige französische Frauenzerschnipsler Henri-Désiré Landru, der Revolvermann Django und der gute alte Yeti zogen bei ihm ein und wurden zu Bettgehern bei ihm, und Carmilla, Vampira, Carmen und die ewig junge Josefine Mutzenbacher gehörten fortan zu seinen Gespielinnen. Es gab keine Hochliteratur und keinen literarischen Schund mehr für ihn, nur mehr schöne und interessante Geschichten; Doktor Faust, Melmoth, Sherlock Holmes und Rolf Torring und Tarzan saßen gemeinsam an seinem Tisch und fütterten ihn brav mit den lieblichsten und saftigsten Äpfeln des Paradieses. Wenn auch diese Äpfel nicht immer satt machten, bereiteten sie ihm doch unendliches Wohlbehagen und ließen sein Herz wie wild pochen, denn immer mehr Buchverlage und Autoren klopfen bei ihm an und baten ihn, ihre Bücher mit seinen Bildern zu schmücken. Er arbeitete wie wild, wenn auch oft nur um Gotteslohn, und der Stoß der von ihm illustrierten Bücher und Mappen und sonstigen Druckwerke wuchs Zentimeter um Zentimeter und wurde Jahr um Jahr immer höher. Seine Illustrationskunst gewann immer mehr Freunde, dennoch blieben viele seiner Bilder zu Geschichten und Gedichten deutschsprachiger, französischer, englischer und amerikanischer Autoren unbeachtet liegen und wurden von niemandem publiziert. Das störte aber den „Literaturpiraten“ Karlheinz Pilcz nicht, er las und illustrierte unbeirrt weiter und füllte mit seinen Illustrationszeichnungen unzählige Mappen und Schachteln und fast alle Schubladen in den Kästen seiner Wohnung. Seine Arbeitswut auf dem Sektor der Illustration erfuhr zwar ab 1988 eine kurze und höchst unfreiwillige Unterbrechung. Seine beiden Augen erkrankten am Grauen Star, und er war eine Zeitlang sogar blind, aber seine Augen konnten 1990 und 1991 operativ wieder repariert werden, und er zückte bald wieder die Tuschfeder und illustrierte weiter wie ein Besessener und hat auch vor, in den nächsten Jahren noch viele eigene und fremde Bücher mit seinen Bildern auszustatten. Wer einmal das Blut von Dracula geleckt hat, bleibt für immer ein Vampir.

Das bisherige illustrative Werk von Karlheinz Pilcz umfaßt u.a. Zeichnungen, Radierungen, Siebdrucke und Lithographien zu Texten der altägyptischen Literatur und griechisch-römischen Sagenüberlieferung, der Bibel (Psalmen, Hohelied, Passion, Apokalypse) und der Commedia dell'arte sowie zu solchen von Gajus Valerius Catullus, Albius Tibullus, Lucius Apulejus, Franz von Assisi, Albrecht Dürer, Jonathan Swift, Friedrich Hölderlin, August von Kotzebue, Ernst Theodor Amadeus Hoffmann, Jacob und Wilhelm Grimm, Wilhelm Hauff, Heinrich Heine, Charles Robert Maturin, Prosper Mérimée, Edgar Allan Poe, Joseph Sheridan LeFanu, Herman Melville, Ambrose Gwynnett Bierce, Charles Baudelaire, Bram Stoker, George Bernard Shaw, Franz Molnár, Joachim Ringelnatz, Franz Kafka, Gustav Meyrink, Howard Philipps Lovecraft, Leopoldine Klima-Hengl, Federico Fellini, H. C. Artmann, Alois Vogel, Walter Emrich, Erich Fitzbauer, B. A. Egger, Rainer Pichler, Hannes Schneider sowie zu musikalischen Werken von Franz Schubert, Georges Bizet, Igor Strawinski, Bessie Smith, George Lewis, Lionel Hampton, Andrew Lloyd Webber, Howard Ashman und Alan Menken und eigenen schriftstellerischen und dichterischen Arbeiten.



Peter Gougeon 1969



*



* de maree Kauchent Pity *





VERZEICHNIS ALLER BISHER MIT ILLUSTRATIONEN ODER SONSTIGEN BILDBEITRÄGEN
VON KARLHEINZ PILCZ AUSGESTATTETEN BÜCHER, MAPPENWERKE UND PUBLIKATIONEN

Johannes Twaroch, *Zweiunddreißig Gedichte*. Mit Graphik von Karlheinz Pilcz. Eigenverlag, Wien 1962. Enthält vier Originalradierungen (1961/62). (1)

Wigl Wogl, *Kabarett und Varieté in Wien*. Eine Anthologie mit Texten von Peter Altenberg, Ludwig Anzengruber, H. C. Artmann, Armin Berg, Gerhard Bronner, Karl Farkas, Egon Friedell, Franz Grillparzer, Fritz Grünbaum, Peter Hammerschlag, Ernst Jandl, Theodor Kramer, Ferdinand Kürnberger, Anton Kuh, Peter Lodyski, Nikolaus Lenau, Carl Merz, Johann Nestroy, Alfred Polgar, Helmut Qualtinger, Roda-Roda, Moritz Gottlieb Saphir, Jura Soyfer, Adalbert Stifter, Karl Valentin, Frank Wedekind, Josef Weinheber, Hugo Wiener und anderen. Hrsg. von Hermann Hakel. Illustriert mit Bildern von Rudolf Angerer, Heinz Bren, Michael Coudenhove-Kalergi, Paul Flora, Fritz von Herzmanovsky-Orlando, Carl Hollitzer, Winnie Jakob, Anton Lehmden, Kurt Moldovan, Karlheinz Pilcz, Fritz Schönpflug, Rudolf Schönwald, Erich Sokol, Wilfried Zeller-Zellenberg und anderen. Forum Verlag, Wien, Hannover und Bern 1962. Enthält eine Illustration zu B. A. Egger (1962). (2)

Tausend Jahre Liebe. *Klassiker der erotischen Literatur*. Eine Anthologie mit Texten aus dem Alten Ägypten und der Antike bis Henry Miller, Albert Moravia und Vladimir Nabokow. Hrsg. von Milo Dor und Reinhard Federmann. Illustriert u.a. mit Bildern von Albert Paris Gütersloh, Wolfgang Hutter, Gustav Klimt, Oskar Kokoschka, Alfred Kubin, Pablo Picasso, Karlheinz Pilcz, Egon Schiele und Fritz Wotruba. Hans Deutsch Verlag, Wien, Stuttgart und Basel 1964. Enthält eine Illustration zu Apulejus und eine Vignette nach einer Arabeske im maurischen Stil (1963). (3)

Johannes Twaroch, *Zwei Texte*. Mappenwerk mit Graphik von Karlheinz Pilcz. Eigenverlag, Wien 1966. Enthält fünf Originalradierungen (1964 bis 1966). (4)

H. C. Artmann, *tök ph'rong süleng*. Eine Werwolfgeschichte in sechsundzwanzig Kapiteln. Mit Illustrationen von K. H. Bauer, Erich Brauer, Gisela Breitling, Peter Collien, Michael Coudenhove-Kalergi, Erol Denec, Ernst Fuchs, Hans Hanko, Dieter Hentschel, Peter Klitsch, Heinz Knoke, Hans Krenn, Wolfgang Kunde, Joachim Lüdcke, Piet Morell, Karlheinz Pilcz, Michael Mathias Prechtl, Peter Proksch, Arnulf Rainer, Caspar Walter Rauh, Kurt Regschek, Eberhard Schlotter, Woldemar Winkler und Mac Zimmermann. Richard P. Hartmann Bibliothek, München 1967. Enthält eine Illustration (1967). Verschiedene Vorzugsausgaben, eine davon mit einer Originallithographie von Karlheinz Pilcz (1967). (5)

konfigurationen 67. Jahrbuch für Literatur und Kunst. Hrsg. von Alois Vogel, Alfred Gesswein und Peter Baum. Mit Texten von H. C. Artmann, Peter Baum, Otto Breicha, Milo Dor, Ruediger Engerth, Gerhard Fritsch, Alfred Gesswein, Hans Heinz Hahnl, Marlen Haushofer, Ernst Jandl, Franz Kain, Franz Kain, Lothar Knessl, Wolfgang Kraus, Peter Marginter, Friederike Mayröcker, Hermann Ölkrug, Andreas Okopenko und Juliane Windhager und Originalgraphiken von Theo Braun, Günther Kraus, Peter Kubovský, Gotthard Muhr, Karlheinz Pilcz, Peter Pongratz, Walter Prankl, Franz Ringel, Carl Ungar und Anton Wichtl. Eigenverlag, Wien 1967. Enthält eine Originallithographie (1967). (6)

Gruppe 64 - *Gedichte und Graphik*. Mappenwerk mit Texten und Originalgraphiken niederösterreichischer Künstler. Hrsg. von Alois Vogel u.a. Eigenverlag, Wien 1967. Enthält eine Originallithographie zu einem Gedicht von Alois Vogel (1967). (7)

Rainer Pichler, *tanz der sterbenden sonnen*. Gedichte. Mit Illustrationen von Alfred Hrdlicka, Helmut Kies, Anton Lehmden, Karlheinz Pilcz, Arnulf Rainer, Elsa Olivia Urbach und Herwig Zens und einem Nachwort von Karlheinz Pilcz. Weilburg-Verlag, Baden 1968. Enthält zwei Illustrationen (1968) und eine der Vorzugsausgabe beigelegte Originalradierung (1967); Schutzumschlaggestaltung unter Verwendung eines Ausschnittes aus einer Radierung (1965). (8)

Ernst Wurm, *Die letzte Sonate*. Ein Ludwig-van-Beethoven-Roman. Weilburg-Verlag, Baden 1968. Schutzumschlaggestaltung unter Verwendung eines Ausschnittes aus einer Radierung (1966). (9)

Werner Kofler, *zehn figurationes*. Kurztexte. Mit Bildern von Karlheinz Pilcz. & cetera, Wien 1968. Enthält zwei Bildbeigaben nach Zeichnungen (1964). (10)

Friedrich Hölderlin, *Kamalatta*. Gedichte. Mappenwerk mit drei Originalradierungen von Karlheinz Pilcz (1967). Nicht im Handel erschienen. (11)

Dichtung aus Niederösterreich. Band 1. Lyrik. Anthologie. Mit Bildbeigaben von Kurt Ammann, Rudolf Buchner, Hans Fronius, Leopold Hauer, Karl Heigl, Peter Klitsch, Siegfried Krupbauer, Oskar Matulla, Maximilian Melcher, Sergius Pauser, Karlheinz Pilcz, Gustav Schütt, Therese Schütz-Leinfellner, Ferdinand Stransky, Franz Traunfellner und Franz Zülow. Österreichische Verlagsanstalt, Wien 1969. Enthält eine Abbildung (1968). (12)

H. C. Artmann, Rainer Pichler und Hannes Schneider, *Yefi oder John, ich reise...* Eine Ballade. Illustriert von Karlheinz Pilcz. Willing Verlag, München 1970. Enthält vier Illustrationen (1969 und 1970), eine Abbildung am Umschlag und eine der Vorzugsausgabe beigelegte Originalradierung (1969). (13)

Leopoldine Klima-Hengl, *Der Mann aus dem Mond*. Moderne Märchen. Mit Illustrationen von Karlheinz Pilcz. Weilburg-Verlag, Baden 1970. Enthält sechs Illustrationen (1969). (14)

Karlheinz Pilcz, *Grotesken, Zeichnungen und Radierungen*. Mit Textbeiträgen von H. C. Artmann, Peter Baum, Rupert Feuchtmüller, Rainer Pichler und Hannes Schneider, einundzwanzig Abbildungen und einer Radierung. Weilburg-Verlag, Baden 1970. Enthält acht Illustrationen zu Edgar Allan Poe (1964), vier Illustrationen und eine Originalradierung zu Bram Stoker (1969/70), zwei Illustrationen zu einem Gemeinschaftswerk von H. C. Artmann, Rainer Pichler und Hannes Schneider (1969 und 1970) und je eine Illustration zu Wilhelm Hauff (1964 und 1965), H. C. Artmann (1967), Howard Philips Lovecraft (1969), Leopoldine Klima-Hengl (1969) und den Schriften Albrecht Dürers (1969). (15)

Franz Molnár, *Spiel der Herzen*. Eine Komödie in fünf Bildern. Programmheft. Theater in der Josefstadt, Wien 1971. Enthält vier Illustrationen und eine Illustration am Titelblatt (1971). (16)

Karlheinz Pilcz, *Idylls and Grotesques*. Mit einem Text des Künstlers und acht Abbildungen. Dimension, Contemporary German Arts and Letters, Bd. IV, University of Texas, Austin 1971. Enthält u.a. auch Illustrationen zu Bram Stoker (1969), Sheridan LeFanu (1969) und Prosper Mérimée (1967). (17)

Karlheinz Pilcz, *Idylls and Grotesques*. Mit einem Text des Künstlers und acht Abbildungen. Sonderpublikation Dimension, Contemporary German Arts and Letters, University of Texas, Austin 1971. Enthält u.a. auch Illustrationen zu Bram Stoker (1969), Sheridan LeFanu (1969) und Prosper Mérimée (1967). (18)

Chwala's Druck präsentiert Karlheinz Pilcz. *Kunstkalender für das Jahr 1972*. Mit sechs Abbildungen nach Zeichnungen und Radierungen im Negativdruck, einer Porträtphotographie und einem Text des Künstlers. Chwala's Druck, Wien 1971. Enthält u.a. Illustrationen zu Rainer Pichler (1968) und musikalischen Werken von Franz Schubert und Lionel Hampton (1965). (19)

Texas Association of German Students, *Convention 1972 in Austin*. Programmheft. University of Texas, Department of Germanic Languages, Austin 1972. Enthält zwei Illustrationen zu Bram Stoker (1970) und eine Illustration zu Albrecht Dürer (1969). (20)

Unsichtbare Brücken. Wiener Neustädter Anthologie. Mit Texten von Jeannie Ebner, Siegfried Freiberg, Albert Janetschek, Rudolf Oertel, Peter Schuster, Erich Sedlak, Wilhelm Waldstein, Klaus Wohlschak und Peter Zumpf und Originallithographien von Friedrich Bastl, Walter Bilek, Gotthard Fellerer, Kurt Ingerl, Bernhard H. Kratzig und Karlheinz Pilcz. Weilburg-Verlag, Baden 1972. Enthält eine Originallithographie (1972). (21)

Medaillons. Gewidmet von Peter Schuster, Susanne Schweiger, Erich Sedlak, Ernst Wurm, Karl Wiesinger, Klaus Wohlschak und Gustav Festenberg. Gezeichnet von Karlheinz Pilcz und Bernhard H. Kratzig. Anthologie. Verlag Fasching, Wien 1973. Enthält drei Bildbeigaben nach Radierungen (1966 bis 1969). (22)

Erich Fitzbauer, *Windrad, Mond und magischer Kreis*. Griechische Impressionen und Phantasmagorien. Gedichte und Prosatexte. Mit Graphik von Karlheinz Pilcz. Edition Graphischer Zirkel Wien, Wien 1973. Enthält dreizehn Illustrationen (1965 bis 1973), eine Vignette und eine Originalradierung (1973); Schutzumschlaggestaltung unter Verwendung eines Ausschnittes aus einer Lithographie (1971). (23)

Dichtung aus Niederösterreich. Band 4. Dramatik. Eine Anthologie mit Texten niederösterreichischer Autoren. Hrsg. von Hans Lampalzer. Illustriert mit Bildern niederösterreichischer Künstler. Österreichische Verlagsanstalt, Wien 1974. Enthält eine Bildbeigabe nach einer Radierung (1969). (24)

Leo Tichat, *Sol fuerte y Sangre*. Hommage à Pablo Picasso. Hommage à Federico Garcia Lorca. Hommage à Maria Casarès. Lyrik und Prosa. Graphik von Karlheinz Pilcz und Leo Tichat. Weilburg-Verlag, Baden 1975. Enthält drei Bildbeigaben (1971, 1973 und 1975) und eine mit Leo Tichat gemeinsam geschaffene Originallithographie (1975). (25)

Fred Nowak zum Gedenken. Mappenwerk mit fünf Originaldruckgraphiken von Heinrich Heuer, Adi Holzer, Helmut Kies, Fred Nowak und Karlheinz Pilcz. Edition Galerie Spektrum, Wien 1976. Enthält eine Originalradierung zum „Sonnengesang“ des Franz von Assisi (1963). (26)

Walter Emrich, *Mit den Trommeln der Freude*. Gedichte. Mit Graphik von Karlheinz Pilcz. Weilburg-Verlag, Baden 1976. Enthält zwei Illustrationen und eine Originallithographie (1976). (27)

Erich Fitzbauer, *Heiter bis Regen*. Ungereimtes und Gereimtes, Heiteres und Kritisches, Absurdes und Wahres, Ausgefallenes und Eingefallenes, bunt gemischt und aufgetischt als Aphorismen, Schüttelreime, Limericks und

Kurzdialoge im Wiener Dialekt, garniert mit allerlei Zeichnungen von Karlheinz Pilcz. Edition Graphischer Zirkel Wien, Wien 1976. Enthält achtundzwanzig Bildbeigaben nach zum großen Teil bisher unveröffentlichten Zeichnungen (1962 bis 1975), eine Vignette sowie eine Originallithographie und eine der Vorzugsausgabe beigelegte Originalradierung (1976). (28)

Erich Fitzbauer, *Alle Ratten von Bord*. Erzählung. Mit Graphik von Karlheinz Pilcz. Edition Graphischer Zirkel Wien, Wien 1978. Enthält zwei Illustrationen (1977) und eine Vignette; Schutzumschlaggestaltung unter Verwendung einer im Buch enthaltenen Illustration. (29)

Erich Fitzbauer, *Die reisende Zeit*. Gedichte. Mit Bildbeigaben von Walter Becker, Gunther Böhmer, Ludwig Meidner, Carry Hauser, Axl Leskoschek und Frans Masereel. Edition Graphischer Zirkel Wien, Wien 1978. Diverse Vorzugsausgaben mit Originalgraphiken von Stefan Eggeler, Margarethe Johanna Feigl-Zellner, Hans Fronius, Carry Hauser, Fritz von Herzmanovsky-Orlando, Broncia Koller, Axl Leskoschek, Frans Masereel, Karlheinz Pilcz und Hans Orlowski. Enthält eine Originalradierung (1960 und 1962). (30)

Standortbestimmungen. Anthologie junger österreichischer Autoren. Hrsg. von Johanna Jonas-Lichtenwallner. Heimatland-Verlag, Wien 1978. Umschlaggestaltung unter Verwendung einer Abbildung nach einer Radierung zum „Sonnengesang“ des Echnaton (1965). (31)

Erich Fitzbauer, *Mond im kleinen Bären*. Ein kunterbuntes Lese- und Bilderbuch. Sehr viel Kritisches und Satirisches, manches Heitere und einiges Absurdes und auch sonst noch reichlich anderes in Gestalt von Schüttelreimen, Rätselgedichten und anderem Kurzgefaßten in Vers und Prosa aus der Art und in der Art von Heiter bis Regen. Mit achtunddreißig Abbildungen nach bisher unveröffentlichten Zeichnungen und Graphiken von Walter Becker, Hans Fronius, Carry Hauser, Fritz von Herzmanovsky-Orlando, Alfred Kubin, Axl Leskoschek, Fritz Mayer-Beck, Karlheinz Pilcz, A. Paul Weber und Herwig Zens. Edition Graphischer Zirkel Wien, Wien 1979. Enthält zwei Zeichnungen zum „šir ha-širīm“ (1963 und 1964) und eine Zeichnung zu Sheridan LeFanu (1969), eine Vignette sowie eine einem Teil der Vorzugsausgaben beigelegte Originalradierung (1969). (32)

Erich Fitzbauer, *Durch Städte und Landschaften*. Gedichte, Zeichnungen und Berichte. Edition Graphischer Zirkel Wien, Wien 1983. Diverse Vorzugsausgaben mit Zeichnungen des Autors und Originaldruckgraphiken von Stefan Eggeler, Margarethe Johanna Feigl-Zellner, Hans Fronius, Carry Hauser, Max Kaus, Broncia Koller, Axl Leskoschek, Oskar Matulla, Fritz Mayer-Beck, Karlheinz Pilcz, Heinrich Schröder, Georg Philipp Wörten, Herwig Zens und Julius Zimpel. Enthält eine Originalradierung (1966). (33)

Sagen, Märchen, Schwänke und Geschichten aus Mödling und Umgebung. Gesammelt, bearbeitet, kommentiert und illustriert von Karlheinz Pilcz. 1. Bändchen. Eigenverlag, Mödling 1983. Enthält sieben Illustrationen (1976 bis 1983) und zwei Vignetten (1983); Umschlaggestaltung unter Verwendung der beiden Vignetten. (34)

Sagen, Märchen, Schwänke und Geschichten aus Mödling und Umgebung. Gesammelt, bearbeitet, kommentiert und illustriert von Karlheinz Pilcz. 2. Bändchen. Eigenverlag, Mödling 1983. Enthält neun Illustrationen (1976 bis 1984) und zwei Vignetten (1979 und 1984); Umschlaggestaltung unter Verwendung der beiden Vignetten. (35)

Sagen, Märchen, Schwänke und Geschichten aus Mödling und Umgebung. Gesammelt, bearbeitet, kommentiert und illustriert von Karlheinz Pilcz. 3. Bändchen. Eigenverlag, Mödling 1983. Enthält fünf Illustrationen (1963 bis 1985) und zwei Vignetten (1969 und 1985); Umschlaggestaltung unter Verwendung der beiden Vignetten. (36)

Sagen, Märchen, Schwänke und Geschichten aus Mödling und Umgebung. Gesammelt, bearbeitet, kommentiert und illustriert von Karlheinz Pilcz. 4. Bändchen. Eigenverlag, Mödling 1984. Enthält sieben Illustrationen (1986) und zwei Vignetten (1986); Umschlaggestaltung unter Verwendung der beiden Vignetten. (37)

Sagen, Märchen, Schwänke und Geschichten aus Mödling und Umgebung. Gesammelt, bearbeitet, kommentiert und illustriert von Karlheinz Pilcz. 5. Bändchen. Eigenverlag, Mödling 1985. Enthält sechs Illustrationen (1977 und 1987) und zwei Vignetten (1987); Umschlaggestaltung unter Verwendung der beiden Vignetten. (38)

Ausgelöscht. Vom Leben der Juden in Mödling. Hrsg. und geschrieben von Roland Burger, Franz Mathias Rinner und Franz Reinhardt Strobl. Mit Beiträgen von Gebhard König, John Morrissey und Karlheinz Pilcz. edition umbruch, Mödling 1989. Enthält eine Planskizze und eine Illustration zu einer von Karlheinz Pilcz aufgezeichneten Mödlinger Judensage (1988). (39)

George Bernard Shaw, *Pygmalion*. Lustspiel. Programmheft. Kursalon Mödling. Bundesgymnasium und wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Mödling, Untere Bachgasse, Mödling 1989. Enthält eine Illustration (1989). (40)

Heinz Janisch, Am frühen Morgen. Eine Erzählung. Mit Bildbeigaben von Karlheinz Pilcz. edition umbruch, Mödling 1989. Enthält zwei Abbildungen nach Radierungen (1966); Umschlaggestaltung unter Verwendung einer Abbildung einer Radierung (1967). (41)

Franz Mathias Rinner, Karlheinz Pilcz - Ein Leben im Quadrat. Eine Biographie. Mit einem von Karlheinz Pilcz zusammengestellten Dokumentationsteil über sein Leben und Werk und fünfundsiebzehn Abbildungen nach Zeichnungen, Radierungen, Lithographien und Photographien; Umschlag mit einer Abbildung einer Federzeichnung (1987) auf der Vorderseite und der Wiedergabe einer Porträtphotographie des Künstlers aus der Zeit um 1973 auf der Rückseite. edition umbruch, Mödling 1990. Enthält u.a. Illustrationen zur griechischen Orpheus-Sage (1959), den Psalmen (1961), Edgar Allan Poe (1964), Prosper Mérimée (1967), H. C. Artmann (1967), Rainer Pichler (1968), Albrecht Dürer (1969), Bram Stoker (1969), Sheridan LeFanu (1969), Erich Fitzbauer (1973), Cajus Valerius Catullus (1969) sowie eine der Vorzugsausgabe beigelegte Originalradierung (1965). (42)

Alan Menken & Howard Ashman, Der Kleine Horrorladen. Musical. Programmheft. Mödliner Bühne, Stadttheater Baden, Theaterkino Wiener Neustadt. Bundesgymnasium und wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Mödling, Untere Bachgasse, Mödling 1991. Enthält vier Illustrationen (1991). (43)

H. C. Artmann, Rainer Pichler und Hannes Schneider, Yeti oder John, ich reise... Eine Ballade. Illustriert von Karlheinz Pilcz (wie Nr. 13). Neuedition. Vido-Verlag, Buchreihe „Kopf-Noten“, Wien 1991. Enthält vier Illustrationen (1969 und 1970) und eine Abbildung am Umschlag. (44)

Erich Fitzbauer, Der Ruf der Rose. Gedichte. Graphik von Karlheinz Pilcz. Edition Graphischer Zirkel Wien, Wien 1993. Enthält vier Bildbeigaben nach Zeichnungen (1987 bis 1993), eine Abbildung einer Zeichnung (1993) am Umschlag, eine Vignette und eine der Vorzugsausgabe beigelegte Originalradierung (1967); Umschlaggestaltung unter Verwendung einer Zeichnung (1993). (45)

August von Kotzebue, Die deutschen Kleinstädter. Lustspiel. Programmheft. Kursalon Mödling. Bundesgymnasium und wirtschaftliches Bundesrealgymnasium Mödling, Untere Bachgasse, Mödling 1993. Enthält eine Illustration (1993). (46)

Hereward Kaye & Robert Longdon, Moby - A Whale of a Tale. Musical. Programmheft. Mödliner Bühne, Stadttheater Baden, Theaterkino Wiener Neustadt. Bundesgymnasium und wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Mödling, Untere Bachgasse, Mödling 1993. Enthält vier Illustrationen zu Herman Melville (1992 und 1993). (47)

Film und Mond. Eine Annäherung. Mit Texten von Thomas Fröhlich, Heinz Janisch, Barbara Neuwirth, Peter Patzak, Franz Mathias Rinner, Sylvia Treudl und Bruno Weinhals und neun mehrfach verwendeten Vignetten von Karlheinz Pilcz. Hrsg. von Thomas Fröhlich. Edition umbruch, Mödling 1993. Enthält neun verschiedene Vignetten (1993), eine Bildbeigabe (1993) sowie eine der Vorzugsausgabe beigelegte Originallithographie zu Federico Fellini (1993). (48)

Margareta Divjak-Mirwald, Hannelore Nics & Karlheinz Pilcz, Texte. Eigenverlag, Mödling 1995. Enthält drei Bildbeigaben nach Zeichnungen (1994 und 1996); Umschlaggestaltung unter Verwendung einer Abbildung einer Lithographie (1987). (49)

Karlheinz Pilcz, Danach. Adskriptum zu einer Ausstellung von Zeichnungen und Lithographien aus den Jahren 1990 bis 1995 in der Volksbank Mödling. Mit sechs Abbildungen nach Zeichnungen und Lithographien, Texten von Werner Hartinger, Franz Reinhardt Strobl, Margareta Divjak-Mirwald und Karlheinz Pilcz sowie einer Dokumentation zur Person des Künstlers über die Jahre 1990 bis 1995 und einem Verzeichnis aller in diesem Zeitraum editierten Lithographien von Karlheinz Pilcz. Eigenverlag, Mödling 1995. Enthält u.a. zwei Illustrationen zu Franz Kafka (1995) und eine Originallithographie (1976). (50)

Karlheinz Pilcz, Eine Sinfonie des Schicksals oder Ludwig van Beethovens verbitterter Sommeraufenthalt in Mödling irgendwann um das Jahr 2000. Ein groteskes Dramolett aus und über Mödling mit Pantomime, Gesang und Tanz in sechs Aufzügen und einem Epilog. Ein satirisches Phantasiestück mit Zeitbezügen auf das Mödling des Jahres 1995 in surrealistischer Verkleidung. Sonderedition. Eigenverlag, Mödling 1995. Enthält eine Bildbeigabe nach einer Zeichnung (1986). (51)

Karlheinz Pilcz, Fon mia zu dia. Liibesgedichdln in medlinga schbrooch. Ernste, humoristische und surrealistische Mundartgedichte. Privater Sonderdruck. Eigenverlag, Mödling 1997. Enthält eine Illustration (1997). (52)

Karlheinz Pilcz, Mid n bauch und mid dea gaunzn söö. A booa hiidraade gedichdln in medlinga schbrooch. Ernste, humoristische, satirische und surrealistische Mundartgedichte mit Bildern des Autors. Sonderedition. Eigenverlag, Mödling 1997. Enthält siebzehn Bildbeigaben nach Zeichnungen und Lithographien (1988 bis 1997). (53)

Karlheinz Pilcz, Franz Kafka war in Mödling. Eine kurze, aber sicherlich nicht uninteressante Notiz über einige bislang unbekannt gebliebene Episoden aus dem Leben Franz Kafkas, Mödling betreffend, zu einer nach dem alleraktuellsten Wissensstande der Forschung noch zu erstellenden neuen Biographie dieses Schriftstellers aus Prag. Eine literaturgeschichtliche Mystifikation mit lokalhistorischem Hintergrund mit Zeichnungen und mehreren Illustrationen des Autors zu Werken von Franz Kafka. Buchpublikation der ARGE CoLLektion, Mödling 1997. Enthält acht Illustrationsbeigaben nach Zeichnungen und Lithographien (1995 und 1997). (54)

Karlheinz Pilcz, Achtzehn. Begleitbroschüre zu einer gleichnamigen Ausstellung von Karlheinz Pilcz im Mödlinger „Schrannenbeisl“. Eigenverlag, Mödling 1997. Enthält u.a. Illustrationen zu Catull (1971), Federico Fellini (1993) und Franz Kafka (1995 und 1997). (55)

Karlheinz Pilcz, Wenzel Maria Leitgeb, der „Hasentänzer“ vom Anninger. Einige kurze, aber mit Eifer und besonderer Sorgfalt aufgeschriebene Notizen über diesen großen Biedermeierwissenschaftler, Polyhistor und Philosophen aus Mödling und einige namhafte Begleiter seines ungewöhnlichen Lebens. Mit Zeichnungen des Autors. Sonderedition. Eigenverlag, Mödling 2001. Enthält zwei Illustrationen (2001). (56)

Sagen, Märchen, Schwänke und Geschichten aus Mödling und Umgebung. Gesammelt, aufgezeichnet, bearbeitet und hingeschrieben sowie mit nötigen und unnötigen Anmerkungen versehen von Karlheinz Pilcz. Erster Teil (Auswahl). Mit elf Illustrationen und vier Vignetten des Autors (1976 bis 1987). Sonderedition. Eigenverlag, Mödling 2004. (57)

Sagen, Märchen, Schwänke und Geschichten aus Mödling und Umgebung. Gesammelt, aufgezeichnet, bearbeitet und hingeschrieben sowie mit nötigen und unnötigen Anmerkungen versehen von Karlheinz Pilcz. Erster Teil. Mit fünfzehn Illustrationen und vier Vignetten des Autors (1976 bis 1987). In Vorbereitung. (58)

Ganz neu ist, was der Künstler zur Bebilderung von Edgar Allan Poe leistet. Das Dämonische, das Alfred Kubin, den ersten österreichischen Poe-Illustrator an den Geschichten des Amerikaners interessierte, das Tragische, Romantisch-Düstere, hat der junge Karlheinz Pilcz nicht ebenso goutiert. Er definiert das Grauen - und wie uns scheint im Einklang mit Poe - als eine Form des Lachens, das Phantastische als Grotteske. Etwas von der Kaltschnäuzigkeit des Amerikaners wird spürbar und auch noch etwas anderes, das 20. Jahrhundert ist.

Johann Muschik
Neues Österreich, 1965

Mit der künstlerisch hohergiebigen Gattung der Vampire setzt sich Karlheinz Pilcz seit 1969 auseinander. Er tut dies, indem er vorwiegend die Schädel dieser unguuten Wesen sezziert, ihre Gehirnganglien ähnlich einem Chirurgen in harter Punktemanier bloßlegt, um damit gleichsam die einer abnormalen Lust entspringende Gefährlichkeit der morbid-zynischen Blutsauger zu entlarven.

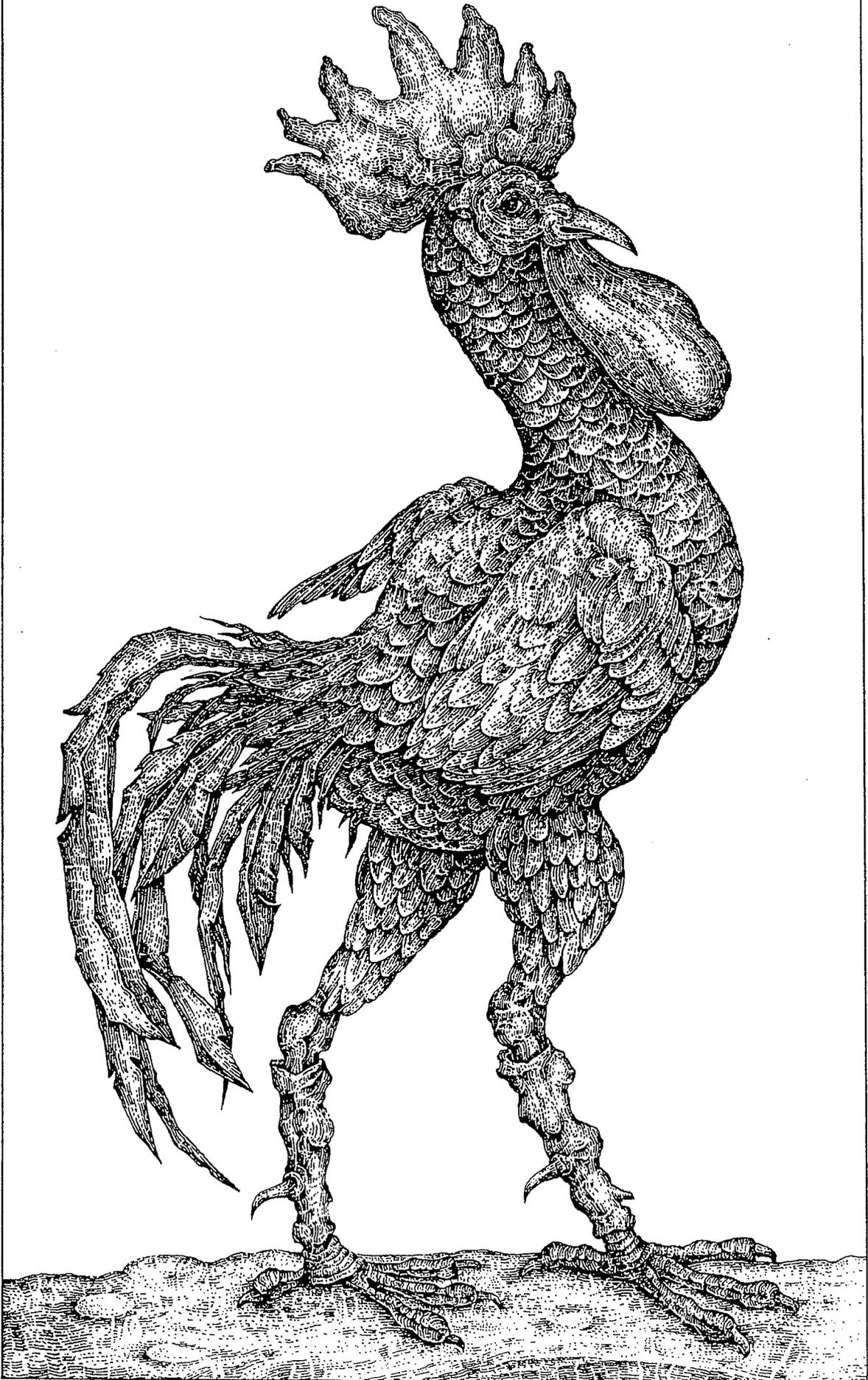
Peter Baum
Karlheinz Pilcz - Grottesken, 1969

Karlheinz Pilcz zeichnet mit der Feder und mit der Radiernadel, er zeichnet exakt, er liebt die kleinen Formate und eine minuziöse Technik, die man mit der Lupe betrachten kann. Man staunt, welche Größe sich hier auf kleinstem Raum auftut und erkennt, daß seine Bilder aus lauter kleinen Teilen zusammengesetzt sind. Punkte, kleine Stäbchen und Linien formen sich zu Bildern. Unwillkürlich denken wir an Eisenspäne, nun aber im Magnetfeld der künstlerischen Phantasie.

Rupert Feuchtmüller
Karlheinz Pilcz - Grottesken, 1969

Grotteske Wesen, bizarre, nächtliche Drachen, volllippige Damen und geheimnisvolle Welten der Geometrie, bevölkert mit Nospheratu, Yeti und transsylvanischen Vampiren. In einer Aufarbeitung dersurrealen Nachkriegskunst wird Karlheinz Pilcz sicher seinen verdienten, fixen Platz haben.

Erwin Melchart
Neue Kronenzeitung, 1990





CHRONOLOGISCHES VERZEICHNIS DER IN DER AUSSTELLUNG „KARLHEINZ PILCZ“ GEZEIGTEN WERKE DES KÜNSTLERS

GRUBE UND PENDEL. (1)

Tusche und Feder auf Papier. 1964. Illustration zu Edgar Allan Poe.
Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Grottesken, Baden 1970; Franz Mathias Rinner, Karlheinz Pilcz - Ein Leben im Quadrat, Mödling 1990.
Im Besitz des Künstlers.

VUKODLAK, DER WÄREWOLF. (2)

Offsetlithographie. 1967. Illustration zu H. C. Artmann.
Abgedruckt in: H. C. Artmann, tók ph'rong süeng, München 1967; Karlheinz Pilcz, Grottesken, Baden 1970;
Franz Mathias Rinner, Karlheinz Pilcz - Ein Leben im Quadrat, Mödling 1990.
Im Besitz des Künstlers.

IST GLEICH UNENDLICH. (3)

Offsetlithographie. 1967. Illustration zu Alois Vogel.
Abgedruckt in: Gruppe 64 - Gedichte und Graphik, Wien 1967.
Im Besitz des Künstlers.

DIE TÜRME VON MIR. (4)

Tusche und Feder auf Papier. 1968. Illustration zu Rainer Pichler.
Abgedruckt in: Rainer Pichler, tanz der sterbenden sonnen, Baden 1968;
Franz Mathias Rinner, Karlheinz Pilcz - Ein Leben im Quadrat, Mödling 1990.
Privatbesitz.

CARMEN. (5)

Tusche und Feder auf Papier. 1968. Illustration zu Prosper Mérimée und Georges Bizet.
Abgedruckt in: Rainer Pichler, tanz der sterbenden sonnen, Baden 1968.
Privatbesitz. Bisher noch nie ausgestellt.

NOSPHERATU oder DER AUTHENTISCHE VAMPYR. (6)

Farbradierung von zwei Platten auf Kupfer, gedruckt auf chinesisches Collage. 1969 und 1972. Illustration zu Bram Stoker.
Verkaufspreis: 350,- Euro.

ZWEI MÄDCHEN. (7)

Offsetlithographie. 1971. Neuauflage 1992. Nach einer Zeichnung von 1959 zu Gajus Valerius Catullus.
Abgedruckt in: Franz Mathias Rinner, Karlheinz Pilcz - Ein Leben im Quadrat, Mödling 1990; Karlheinz Pilcz, Achtzehn, Mödling 1997.
Verkaufspreis: 250,- Euro.

YETI KANGMI (The Snowman Yeti Kangmi). (8)

Siebdruck in vier Farben. 1972. Entstanden im Zusammenhang mit den Illustrationen zu dem Buch „Yeti oder John, ich reise“
von H. C. Artmann, Rainer Pichler und Hannes Schneider (München 1970; Neuauflage: Wien 1991).
Verkaufspreis: 330,- Euro.

DER LÖWE VON DELOS. (9)

Tusche und Feder auf Papier. 1973. Illustration zu Erich Fitzbauer.
Abgedruckt in: Erich Fitzbauer, Windrad, Mond und magischer Kreis, Wien 1973;
Franz Mathias Rinner, Karlheinz Pilcz - Ein Leben im Quadrat, Mödling 1990.
Im Besitz des Künstlers.

KIRKE. (10)

Tusche und Feder auf Papier. 1973. Illustration zu Erich Fitzbauer.
Abgedruckt in: Erich Fitzbauer, Windrad, Mond und magischer Kreis, Wien 1973;
Franz Mathias Rinner, Karlheinz Pilcz - Ein Leben im Quadrat, Mödling 1990.
Im Besitz des Künstlers.

DER EINUNDVIERZIGSTE RÄUBER. (11)

Offsetlithographie. 1976. Neuauflage 1992.
In der ersten Auflage Graphikbeilage in: Walter Emrich, Mit den Trommeln der Freude, Baden 1976.
Abgedruckt in: Franz Mathias Rinner, Karlheinz Pilcz - Ein Leben im Quadrat, Mödling 1990.
Verkaufspreis: 250,- Euro.

WASSERMANN. (12)

Offsetlithographie. 1982. Editiert 1983.
Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Sagen, Märchen, Schwänke und Geschichten aus Mödling und Umgebung, 1. Bändchen, Mödling 1983.
Verkaufspreis: 180,- Euro.

GROSSER HAHN. (13)

Offsetlithographie. 1983. Editiert 1984.
Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Sagen, Märchen, Schwänke und Geschichten aus Mödling und Umgebung, 1. Bändchen, Mödling 1983;
Franz Mathias Rinner, Karlheinz Pilcz - Ein Leben im Quadrat, Mödling 1990.
Verkaufspreis: 250,- Euro.

VOGELDAME. (14)

Offsetlithographie. 1984. Editiert 1985.
Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Sagen, Märchen, Schwänke und Geschichten aus Mödling und Umgebung, 2. Bändchen, Mödling 1984;
Franz Mathias Rinner, Karlheinz Pilcz - Ein Leben im Quadrat, Mödling 1990.
Verkaufspreis: 250,- Euro.

ELEFANT. (15)

Offsetlithographie 1984. Editiert 1991.

Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Sagen, Märchen, Schwänke und Geschichten aus Mödling und Umgebung, 2. Bändchen, Mödling 1984; Franz Mathias Rinner, Karlheinz Pilcz - Ein Leben im Quadrat, Mödling 1990.

Verkaufspreis: 250,- Euro.

KNABE IM GEBIRGE. (16)

Offsetlithographie. 1986. Editiert 1986.

Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Sagen, Märchen, Schwänke und Geschichten aus Mödling und Umgebung, 3. Bändchen, Mödling 1985.

Verkaufspreis: 250,- Euro.

KRÄHE. (17)

Offsetlithographie 1986. Editiert 1987.

Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Sagen, Märchen, Schwänke und Geschichten aus Mödling und Umgebung, 4. Bändchen, Mödling 1986; Franz Mathias Rinner, Karlheinz Pilcz - Ein Leben im Quadrat, Mödling 1990.

Verkaufspreis: 250,- Euro.

PULCINELLA. (18)

Offsetlithographie. 1986. Editiert 1989.

Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Sagen, Märchen, Schwänke und Geschichten aus Mödling und Umgebung, 4. Bändchen, Mödling 1986; Franz Mathias Rinner, Karlheinz Pilcz - Ein Leben im Quadrat, Mödling 1990.

Verkaufspreis: 250,- Euro.

PIERROT. (19)

Offsetlithographie. 1987. Editiert 1986.

Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Sagen, Märchen, Schwänke und Geschichten aus Mödling und Umgebung, 5. Bändchen, Mödling 1987; Franz Mathias Rinner, Karlheinz Pilcz - Ein Leben im Quadrat, Mödling 1990.

Verkaufspreis:

DER BEDROHTE MÖRDER. (20)

Offsetlithographie. 1986. Editiert 1992. Illustration zu Ambrose Gwinnett Bierce.

Verkaufspreis: 140,- Euro.

MINOTAURUS. (21)

Offsetlithographie. 1992. Illustration zu einer spanischen Volkserzählung.

Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Achtzehn, Mödling 1997.

Verkaufspreis: 180,- Euro.

STERBENDES PFERD (Hommage à Pablo Picasso). (22)

Offsetlithographie. 1992. Nach einer Zeichnung von 1972 zu Erich Fitzbauer.

Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Achtzehn, Mödling 1997.

Verkaufspreis: 250,- Euro.

AHAB. (23)

Tusche und Feder auf Papier. Illustration zu Herman Melville.

Abgedruckt in: Hereward Kaye & Robert Longdon, Moby - A Whale of a Tale, Mödling 1993.

Im Besitz des Künstlers. Bisher noch nie ausgestellt.

MOBY DICK. (24)

Offsetlithographie. 1993. Illustration zu Herman Melville.

Abgedruckt in: Hereward Kaye & Robert Longdon, Moby - A Whale of a Tale, Mödling 1993.

Verkaufspreis: 250,- Euro.

DIE STIMME DES MONDES (La Voce della Luna - Hommage à Federico Fellini). (25)

Offsetlithographie. 1993.

Abgedruckt in: Film und Mond, Eine Annäherung, Mödling 1993; Karlheinz Pilcz, Achtzehn, Mödling, 1997.

Verkaufspreis: 250,- Euro.

ROLL OVER INGRES oder DAS TÜRKISCHE BAD. (26)

Offsetlithographie 1994 und 1995. Illustration zu einer arabischen Erzählung. Nach Jean Auguste Dominique Ingres.

Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Achtzehn, Mödling 1997.

Verkaufspreis: 250,- Euro.

MANN MIT KAPPE. (27)

Tusche und Feder auf Papier. 1995.

Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Danach, Mödling 1995; Karlheinz Pilcz, Franz Kafka war in Mödling, Mödling 1997.

Im Besitz des Künstlers.

KRISTALL. (28)

Tusche und Feder auf Papier. 1997. Illustration zu Franz Kafka.

Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Franz Kafka war in Mödling, Mödling 1997.

Im Besitz des Künstlers.

MAUER. (29)

Tusche und Feder auf Papier. 1997. Illustration zu Franz Kafka.

Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Franz Kafka war in Mödling, Mödling 1997.

Im Besitz des Künstlers.

DER KATZ. (30)

Offsetlithographie. 1997. Illustration zu Franz Kafka.

Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Franz Kafka war in Mödling, Mödling 1997; Karlheinz Pilcz, Achtzehn, Mödling 1997.
Verkaufspreis: 250,- Euro.

DORFHÄUSER IM SCHNEE. (31)

Offsetlithographie. 1997. Illustration zu Franz Kafka.

Abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Franz Kafka war in Mödling, Mödling 1997; Karlheinz Pilcz, Achtzehn, Mödling 1997.
Verkaufspreis: 250,- Euro.

DER RAUCHER. (32)

Schwarzer Faserstift auf Papier. 2001. Illustration zu Heinrich Heine.

Im Besitz des Künstlers. Bisher noch nie ausgestellt.

HASE. (33)

Schwarze und weiße Tusche und Feder auf Papier. 2002.

Im ersten Zustand abgedruckt in: Karlheinz Pilcz, Wenzel Maria Leitgeb, der „Hasentänzer“ vom Anninger, Mödling 2001.
Im Besitz des Künstlers.

ALS DER HAHN DREIMAL KRÄHTE. (34)

Schwarzer Faserstift auf Papier. 2001. Illustration zur Passion Christi.

Im Besitz des Künstlers. Bisher noch nie ausgestellt.

RAUCHFANGLANDSCHAFT IN MÖDLING. (35)

Tusche, Pinsel und Feder auf Papier. 2003. Illustration zu einer eigenen schriftstellerischen Arbeit des Künstlers.

Im Besitz des Künstlers.

GEWITTERLANDSCHAFT. (36)

Tusche und Feder auf Papier. 2004. Illustration zu einer eigenen schriftstellerischen Arbeit des Künstlers.

Im Besitz des Künstlers.

VERZEICHNIS DER IN DIESEM BEIHEFT ZUR AUSSTELLUNG ABGEBILDETEN ILLUSTRATIONEN VON KARLHEINZ PILCZ

Die Opernpassage in Wien 1962. Tusche und Feder auf Karton. 1962. Privatbesitz. Illustration zu B. A. Egger.

Der Doppelmord in der Rue Morgue. Tusche und Feder auf Papier. 1964. Privatbesitz. Illustration zu Edgar Allan Poe.

Berenice. Tusche und Feder auf Papier. 1964. Privatbesitz. Illustration zu Edgar Allan Poe.

Grube und Pendel. Tusche und Feder auf Papier. 1964. Im Besitz des Künstlers. Illustration zu Edgar Allan Poe. (Katalognummer 1).

Zwerg Nase. Tusche und Feder auf Papier. 1964 und 1965. Privatbesitz. Illustration zu Wilhelm Hauff.

König und Königin. Tusche, Pinsel und Feder auf Papier. Um 1978. Privatbesitz. Illustration zum „šir ha-širim“.

Der große Hahn. Offsetlithographie. 1983. Blatt aus dem „Mödlinger Sagen-Zyklus“. (Katalognummer 13).

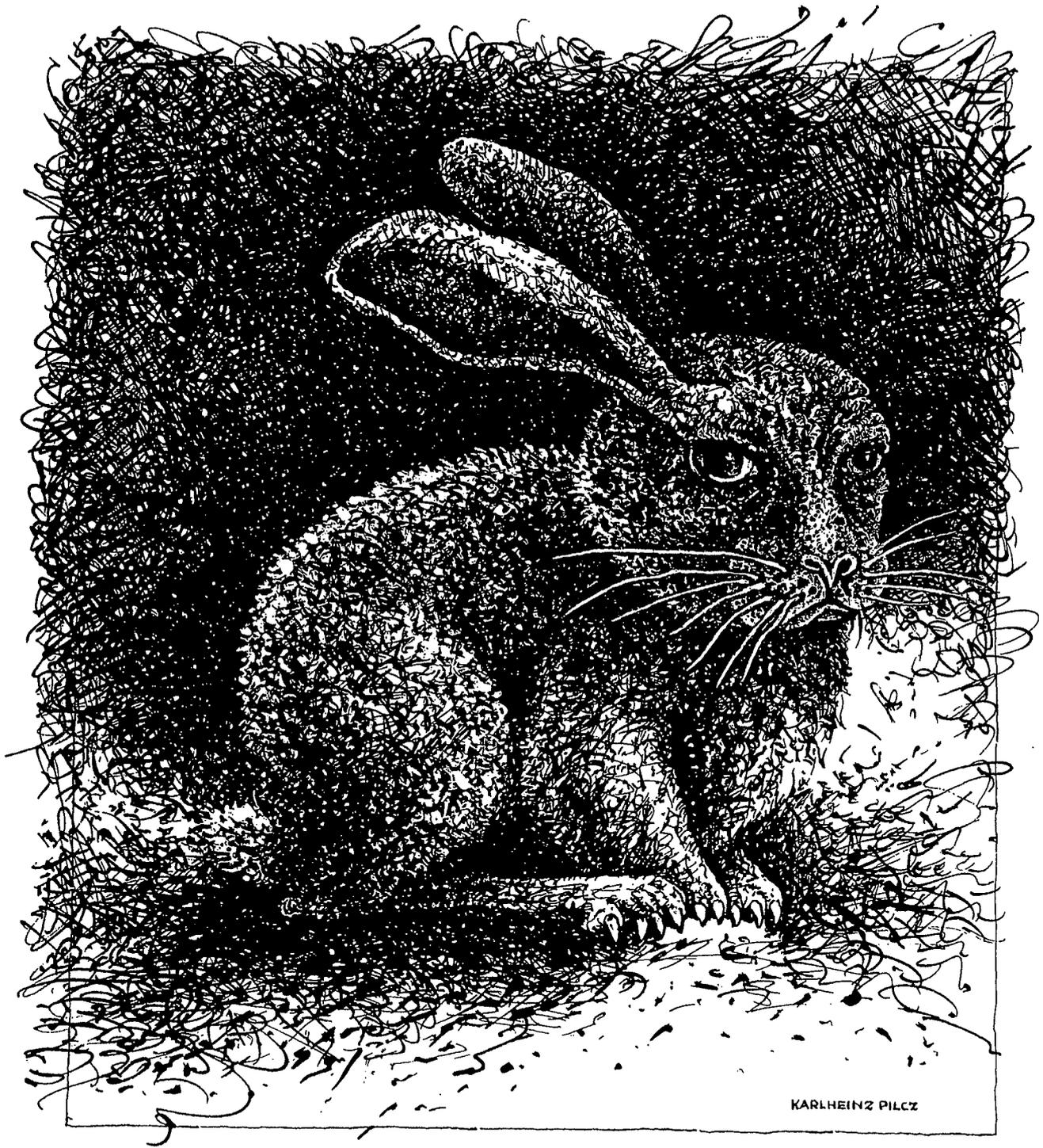
Vogeldame. Offsetlithographie. 1984. Blatt aus dem „Mödlinger Sagen-Zyklus“. (Katalognummer 14).

Hase. Schwarze und weiße Tusche und Feder auf Papier. 2002. Im Besitz des Künstlers. (Katalognummer 33).

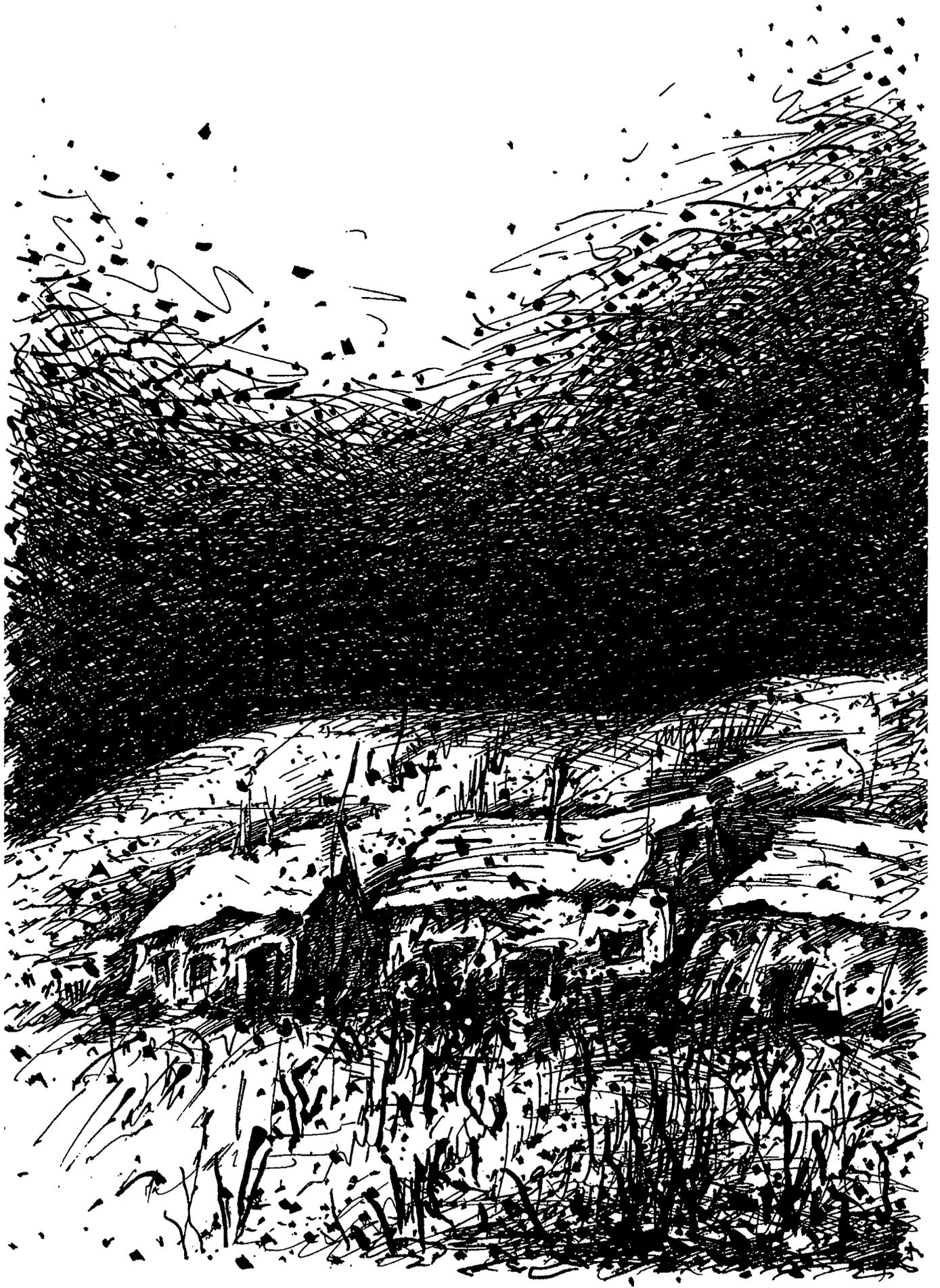
Dorfhäuser im Schnee. Offsetlithographie. 1997. Illustration zu Franz Kafka. (Katalognummer 31).

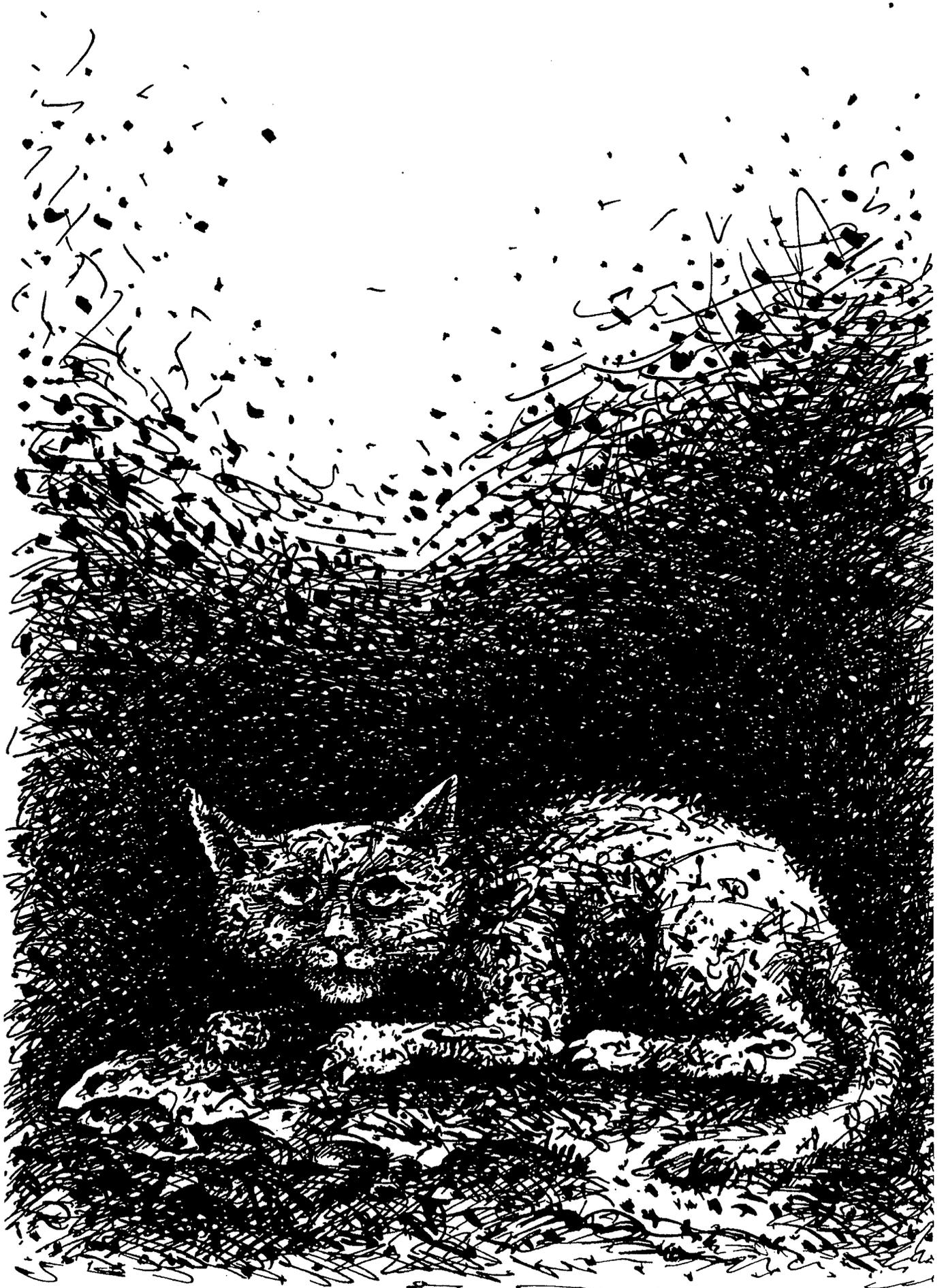
Der Katz. Offsetlithographie. 1997. Illustration zu Franz Kafka. (Katalognummer 30)

Der Raucher. Schwarzer Faserstift auf Papier. 2001. Im Besitz des Künstlers. Illustration zu Heinrich Heine. (Katalognummer 32).



KARLHEINZ PILCZ







* Kathy Ryan *



NÖ Landesbibliothek

Ein Haus mit vielen Seiten

Besuchen Sie uns:

<http://www.noel.gv.at/landesbibliothek>

oder

Sankt Pölten, Kulturbezirk 3

0 27 42 / 90 05 – 128 35

post.k3@noel.gv.at

Montag, Mittwoch – Freitag 8.30 – 16.00 Uhr

Dienstag 8.30 – 19.00 Uhr